

Quelle: Bietigheimer Zeitung vom 07.12.2013

http://www.swp.de/bietigheim/lokales/landkreis_ludwigsburg/art1188795.2345006

Hessigheim

Das "Nein" aus Hessigheim ist jetzt offiziell

Am Schluss kamen 600 Unterschriften gegen das Windrad über dem Neckar zusammen. Hessigheim erhebt jetzt offiziell Einspruch bei der Region.

ROLAND WILLEKE | 07.12.2013

Dass die Gemeinde Ingersheim einen zweiten Standort für ein Windrad über dem Neckartal anstrebt, kommt in Hessigheim überhaupt nicht gut an. Es wurden Unterschriften gegen das Windrad gesammelt, das von Hessigheim aus sehr gut zu sehen wäre. Im Zuge der "Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart zur Festlegung von Vorranggebieten für die Nutzung der Windenergie" hat die Gemeinde jetzt auch ganz offiziell ihr Nein ausgesprochen. Das gab Bürgermeister Günther Pilz am Donnerstag im Gemeinderat bekannt. Mit Datum vom 29. November habe er die negative Stellungnahme seiner Gemeinde bei der Region Stuttgart abgegeben.

Pilz fasst darin die Argumente, die aus Hessigheimer Sicht gegen ein Windrad sprechen, zusammen. Der Standort befinde sich zu nah am Wohngebiet Muckenloch. Man befürchte Beeinträchtigungen durch Schattenwurf. Die Fauna im Neckarhaldenwald, einem als Bannwald geschützten Wald, in der Neckarschleife und in den Felsengärten sei gefährdet. Die Windverhältnisse am Standort seien in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit kritisch zu beurteilen. Nicht zuletzt fürchtet man in Hessigheim um das Landschaftsbild und um den Tourismus.

Dem Schreiben beigelegt ist eine Liste mit 445 Unterschriften gegen das Windrad. Inzwischen sind es Pilz zufolge sogar 600 Hessigheimer, die sich der Unterschriftenaktion angeschlossen haben. Das sind knapp 40 Prozent der wahlberechtigten Hessigheimer. Äußerst lobenswert findet Pilz, dass 35 Hessigheimer einen persönlichen Widerspruch vorgebracht haben: "Die haben sich extra die Mühe gemacht, ihre Argumente zu formulieren."